

Hilfe erbeten!

Fotorätsel: Endstation Sehnsucht - in Fürth?

Von Matthias Boll, 19.12.2021



Kahn hält: Zu Pferd, zu Wasser und auf der Schiene kann man hier offenbar unterwegs sein. Besonders romantisch ist die Gegend nicht, es wird hart gearbeitet und schwere Fracht verladen – aber wo könnte das sein? © Foto: Stadtarchiv Fürth

FÜRTH - Wo Bahn auf Schifffahrt trifft, entstand ein Bild voller Fragezeichen. Fürther Nachrichten und Stadtarchiv bitten um Hilfe.

Und am Ende, darauf ist Verlass, kommt wieder die Dinner-Servicecrew mit den wunderkerzengespickten Eis- und Kalorienbomben hereinmarschiert: Schon mal vormerken, "Das Traumschiff" schippert heuer am zweiten Weihnachtstag nach Schweden und am Neujahrsabend nach Namibia. Wohin aber steuert die "Franken"?

Ungleich weniger mondän und nicht ganz so kuschelig-komfortabel scheint es an Bord jenes Kahns zuzugehen, den wir heute unseren Rätselfans präsentieren. Und wir wetten gewiss nicht darauf, ob der Kapitän, wenn er wieder den heimischen Hafen im Fernrohr sieht, zum Dinner bittet.

Im Gegenteil, hier schaut alles nach harter Maloche aus, nach Arbeit statt Müßiggang, nach einer Gegend, die zur Dämmerstunde für Edgar-

Wallace-Dreharbeiten taugt. Romantik, Sonnenuntergänge, Last-Minute-Verliebtheit? Nirgends.

Ein schmaler, einer Fahrrinne gleichender Ankerplatz muss reichen für die "Franken", den trostlosen Platz hinten begrenzen Güterzuggleise, ein paar Waggons sind gut zu erkennen. Was die "Franken" geladen hat, bleibt Spekulation, vielleicht ist sie ein kleiner Lastkahn mit unbekannter Fracht; ein zeltähnliches weißes Ungetüm hinter dem Boot gibt gleich das nächste Rätsel auf – und hat das große Haus rechts mehr mit der Bahn oder mehr mit Boots- und Schifffahrt zu tun?

Recht hübsch ist die in der Bildmitte zu findende Laterne, deren Form und Stil den Schluss zulassen, dass wir es mit einem sehr alten Fotomotiv zu tun haben. Das schmale Haus hinten wiederum dürfte eine Verladestation sein – wo gleich wieder was verladen wird?

Nicht zu vergessen: das Pferd! Mit schwerem Geschirr versehen blickt es die "Franken" an. Da kommt uns ein Einfall: Waren es nicht Pferde, die entlang des alten Ludwig-Main-Donau-Kanals die Treidelschiffe zogen? Treideln nennt man das Ziehen der Schiffe durch Menschen oder Tiere. Bereits Karl der Große wollte im Jahr 793 eine Verbindung zwischen Rhein, Main und Donau herstellen, doch er war am schwierigen Gelände gescheitert. 1836 begann dann König Ludwig I. mit dem Bau des "alten" Kanals.

Womit sich erschließen ließe, auf welchem Gewässer die "Franken" unterwegs ist. Dann müsste nur noch ein Fachmann oder eine Fachfrau den Finger heben und sagen, wo sich das Güterbahnhofsgelände befindet. Das Team des Stadtarchivs, wo das Foto lagert, würde sich freuen. Schreiben Sie uns eine Mail an die Adresse redaktion-fuerth@pressenetz.de, kommentieren Sie unter diesem Artikel oder schreiben Sie einen Brief bzw. eine Postkarte an die Fürther Nachrichten, Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth. Leinen los!